

Bonni feiert sein neues Atrium

Der Außenbereich ist mit Hilfe der Schulstiftung neu gestaltet worden. Das wurde jetzt beim Schulfest mit vielen Gästen gefeiert.

VON ULRIKE SCHMIDT

HILDEN „Atrium“, so lehrt das Lexikon, ist ein „offener Hauptraum des altrömischen Hauses“. Zur Einweihung einer modernen Open-Air-Bühne waren am Samstag Schüler, Eltern, Lehrer und Gäste des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums eingeladen. Aus besonderem Anlass wurde deshalb nach acht Jahren auch wieder ein großes Schulfest im „Bonni“ gefeiert. Schuldirektor Udo Kotthaus betonte, dass nach monatelanger Planung nun auch gerne einen Tag lang gefeiert werden dürfe. Zwar gab es schon viele Jahre im Außenbereich des Schulkomplexes einen Hügel, Bänke und eine Bühne, die von Schülern auch in Pausen genutzt werden konnten. Aber: „Genau deshalb mussten wir viel erneuern.“

Die Planungen begannen schon 2015, die Gestaltung setzte im letzten halben Jahr Peter van de Sandt, Architekt des Landeskirchentams, um: Auf rund 340 Quadratmetern nun gepflastertem Hügel bieten breite Stufen und wetterfeste Holzbänke viel Platz für einen Aufenthalt im Freien, für Unterricht, Schüler-Pausen und Veranstaltungen. Direkt gegenüber wurde eine 50 Quadratmeter große Bühne zwischen den Gebäudemauern geschaffen, auf der nun Musikbands auftreten und Theater im Freien stattfinden kann. Kleiner Wermutstropfen: Das sieben mal 7,50 Meter große Sonnensegel über der Bühne und ein Stück Sicherheitsge-



Architekt Peter van de Sandt (links) hat die neue Freiluft-Arena geplant. Schulleiter Udo Kotthaus (r.) freut sich über die neuen Möglichkeiten, die das Atrium bietet. RP-FOTOS: STEPHAN KÖHLER

länder waren nicht rechtzeitig fertig geworden. 150.000 Euro hat die Schulstiftung für die neue Freiluftanlage ausgegeben. Kotthaus ehrt deshalb nicht nur den Architekten, sondern auch Lothar Müller, Vorsitzenden der Schulstiftung, für sein Engagement mit der „Goldenen Bonni-Medaille“. Lehrer Heinrich Klinghöfer bekam auch eine für die Fest-Organisation, „die ein Riesen-Aufwand war.“ Rund um das neue „Atrium“ hatten alle Klassen unterschiedliche Aktionen vorbereitet, um ihre Gäste zu unterhalten: Von der Bonni-Olympiade, über

Escape-Rooms und Lateinspiel bis zum Zirkusprojekt und Tanz-Machaktionen. Das Bonni-Barbecue war diesmal integriert und auch international besetzt, denn Schülerinnen aus der Türkei, Persien und Osteuropa boten selbstgemachte Leckereien aus ihrer Heimat an. Arfa Mojdeh, Klassenlehrerin einer der zwei internationalen Klassen am Bonni, erklärte, dass sie 23 Schüler und Schülerinnen zwischen elf und 17 Jahren in Deutsch unterrichtet. „Nach einem halben Jahr klappt das.“ Mathe, Sport, Kunst und Musik gehören auch auf den Stunden-

INFO

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Im evangelischen Schulzentrum Hilden gibt es ein Gymnasium und direkt nebenan eine Gesamtschule. Das ist ziemlich einzigartig. Das Bonni ist eines von nur drei Gymnasien in NRW, das G8 anbietet. Schüler 970. Wo Gerresheimer Straße 74. www.dbg.esz-web.de

plan. Je nach Leistung wechseln die Schüler dann in eine entsprechende Regelklasse.

Im neuen Schuljahr werden vier Eingangsklassen mit 104 Schülern gebildet. „Wir haben weniger Anmeldungen, aber wir müssen auch niemanden mehr ablehnen“, kommentiert der Direktor. Meist melden sich sehr gute Schüler an. Als christliche Schule wolle man aber nicht als „Elite-Schule“ gelten. Sohn Lucas von Birgit Tang-Rave besucht die 8. Klasse. Der Lernstoff sei angepasst. „Wir schützen das kirchliche Konzept und die gute Betreuung.“

Theresienschule hält Bienen

Die Mädchen der siebten Klassen kümmern sich um die fleißigen Insekten.

HILDEN (cis) Die katholische Mädchenschule hat jetzt ein eigenes Bienenvolk. Der Hildener Imker Torsten Kröger hat einen Schwarm eingefangen und der Schule geschenkt. Schülerinnen des Biologiekurses der 7. Klassen kümmern sich um die Bienen und gestalten so den Unterricht praxisnah. Die erste Aufgabe für die Mädchen ist es, das noch kleine Volk stark für den Winter zu machen. Wenn sie den Winter gut überstehen, können die Schülerinnen nächstes Jahr den ersten eigenen Honig ernten. Dabei helfen zwei Schützengruppen, die Blasko-Lorinovic vom Bienenzuchtverein Hilden der Schule gespendet hat. „Viele Schülerinnen interessieren sich sehr für Fragen der Umwelt“, weiß Stephan Martin, der Biologielehrer der Kinder. „Sie sprechen im Unterricht Themen wie „Fridays for

Future“ an.“ Die 13-jährige Esther hat keine Angst, dem Kasten mit den Bienen zu öffnen und den Stock zu kontrollieren. „Diese Erfahrung ist sehr hilfreich, die kann ich zu Hause nicht machen“, erzählt Esther: „Ich finde es sehr gut, dass wir die Bienen haben und so das Thema Artenschutz und Artenvielfalt aus dem Unterricht praktisch erleben können.“ Schon seit dem Frühjahr hat Kröger zwei seiner sieben Bienenvölker auf dem Schulhof stehen. Kennengemarken haben sich Kröger und Martin bereits im letzten Jahr bei einem Marketing-Imkerprojekt, das eine ehemalige Schülerin im Rahmen ihrer Masterarbeit umgesetzt hat. Schnell entstand die Idee, mit Bienen auf dem Schulgelände einen praktischen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und den Schülerinnen hautnah diese

wichtigen Insekten vorzustellen. Ganz nebenbei erhalten sie wichtige Informationen über die Imkerei, denn Kröger arbeitet an den Bienenvölkern während der Schulzeit. Bienen sind für Mensch und Natur lebenswichtig. Das weiß inzwischen jedes Kind. Ungefähr 70 Prozent der rund 150 wichtigsten Nutzpflanzen weltweit werden von Bienen und anderen Insekten bestäubt. Im Bienenzuchtverein Hilden sind 32 Imkerinnen und Imker organisiert. Sie betreiben rund 300 Bienenvölker. Jedes hat aktuell rund 30.000 Bienen, erzählt Vorsitzender Johannes Caspar. Das bedeutet: Rund neun Millionen der fleißigen Insekten fliegen aktuell kreuz und quer durchs Districtgebiet. Hier finden sie ein vielfältiges Nahrungsangebot – auch weil sich immer mehr Menschen darum kümmern.

Zahl der Kollegschüler im Kreis Mettmann ist stabil

KREIS METTMANN (höv) Während in gesamt NRW die Zahlen der Berufsschüler im Jahr 2018/19 um 1,6 Prozent und damit um rund 8700 Schüler (insgesamt 547.869) im Vergleich zum Vorjahr 2017/18 gesunken sind, sind die Berufsschulzahlen im Kreis Mettmann mit einem Minus von 0,6 Prozent verhältnismäßig stabil. Die Zahlen veröffentlichte jetzt der Landesbetrieb Statistik IT.NRW. Demnach waren im Schuljahr 2017/2018 8520 Schüler an den Berufsschulen im Kreis, im aktuellen Schuljahr 8466. Bei diesem Zahlen werden neben den Berufsschulen auch Berufsfachschulen, berufliche Gymnasien, Fachoberschulen und Fachschulen mit einbezogen. An den Berufsschulen im Kreis verzeichnen die Zahlen von Berufsschülern im dualen System eine Zuwachs von 3,5 Prozent im Vergleich

zum Vorjahr – eine Steigerung um 120 Schüler auf 3573. Auch die Berufsfachschulen bekamen Zuwachs: von 2581 auf 2596. Alle anderen Bereiche zeigen fallende Schülerzahlen auf. Besonders die beruflichen Gymnasien werden weniger besucht. Hier waren 2017/18 noch 879 Schüler zu verzeichnen, 2018/19 ist diese Zahl um 11,3 Prozent auf 780 gefallen. Der Kreis Mettmann unterhält vier Berufskollegs in Hilden, Mettmann, Ratingen und Velbert. Am Kolleg Hilden unterrichten 134 Lehrer mehr als 2300 Schüler in 126 Klassen. Das Kolleg Hilden bietet zahlreiche Bildungsabschlüsse an, unter anderem unter anderem ein Wirtschaftsabitur sowie ein Technik-Abitur (als Schulversuch) sowie die Ausbildung zum biologisch-technischen und informatisch-technischen Assistenten.

Gesamtschule Haan bildet die ersten 14 Schulsanitäter aus

Ihren ersten Einsatz hatten die Fünft- und Sechstklässler beim Schulsportfest. Schürfwunden und kleinere Schwindelanfälle waren kein Problem.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDIA

HAAN Mit fachmännischem Blick schauen sich Laura und Domenik auf dem Platz um. Sie nehmen zwar selbst am Sportfest teil und müssen die diversen Disziplinen vom Sprint über den Weitsprung selbst absolvieren. Als Schulsanitäter in der Ausbildung könnten sie allerdings auch jeder Zeit eingreifen, sollte sich ein Mitschüler verletzen. „Ich finde es wichtig, Krüger helfen zu können außerdem macht es mir sehr viel Spaß“, erzählt Laura. Auch Domenik hilft gerne und hat besonders viel Freude am Druckverband. Im Schichtdienst treten die schuleigenen Nachwuchssanitäter an diesem Tag an, begleitet von Jerome Moonen und Thomas Körblen in der Mal-



Laura (12, Klasse 6) verbindet unter Anleitung von Jerome Moonen (Malteser) den Arm von Domenik (12, Klasse 6). FOTOS: STEPHAN KÖHLER

teser. Seit Februar schult die Organisation die 14 Schüler der Gesamtschule in einer Schul-AG, wöchentlich für zwei zusätzliche Schulstunden am Nachmittag. „Als erstes bekommen sie eine Erste-Hilfe-Schulung und erhalten dann erweiterte Materialkenntnisse“, erzählt Moonen. Reanimation mit Beatmungsbeutel oder einem Automatisierten externen Defibrillator (AED) gehören ebenso zur Ausbildung, wie das richtige Anlegen von Verbänden. Spielerisch werden die Schüler eingeführt und trainieren an realistischen Fallbeispielen. „Die Theorie fällt schwer“, weiß Moonen. „Deswegen muss man das Ganze so gestalten, dass man die Kinder mitreißt.“ Mit den Beatmungs- und

Reanimationsübungen hätten die Kinder kaum Probleme. „Sie gehen viel lockerer und offener ran als so mancher Erwachsener und haben keine Hemmungen, kräftig auf die Brust der Puppe zu drücken“, bestätigt der Stadtbeauftragte der Malteser. Für die Schule seien die eigenen Sanitäter ein großer Gewinn, betont Lehrer Dominik Wache, Sicherheitsbeauftragter an der Gesamtschule. „Jährlich passieren in Deutschland 1,2 Millionen Unfälle in der Schule, meist in den Pausen. Bei der Menge macht es Sinn einen Schulsanitätsdienst zu haben, der von den Schülern übernommen wird.“ In einem eigenen Sanitätsraum stehen die ausgebildeten Gesamtschüler aus Haan abwechselnd im Team

TIPPS & TERMINE

MONTAG

HILDEN

Info-Abend: „Was bei einem offenen Bein hilft“, Capio Klinik im Park, Hagelkreuzstraße 37, 18 Uhr.
Probe des Harmonika Orchesters Notenzauber, Saal der Freizeitgemeinschaft, Gerresheimer Straße 20b, 16.30-19 Uhr.
SKFM Kleiderkammer, Öffnungszeiten: mo. 15-19, mi. 15-17.45, di. u. do. 10-12.30 Uhr, Benrather Straße 51.
Sprechstunde Seniorenbeirat, Rathaus, Raum 109, Am Rathaus 1, 10-12 Uhr.
Skat, Awo Robert-Gies-Haus, Clarenbachweg 7-9, 13.30 Uhr.
Montagsmaler, Awo Josef-Kremer-Haus, Schulstr. 35, 10 Uhr.

HAAN

Funktionsstraining Fibromyalgie Selbsthilfegruppe Hilden-Haan, Awo, Breidenhoferstraße 7, 17.15-18.15 Uhr.
Gruppentreffen Blassus Kreuz Haan, Gemeindezentrum, Ellscheider Straße 42-46, 19.30 Uhr.
Kath. öffentliche Bücherei, 16.30-18 Uhr, St. Nikolaus, Grulthen, Am Kirchberg.
Weltladen Grulthen, Bahnstraße 32, 9.30-13 Uhr und 15-18.30 Uhr.
Weltladen Haan, Kaiserstr. 40, 10-13 Uhr und 15-18 Uhr.
Kleiderkammer Haan, Friedrich-Ebert-Str. 111-117, 9.30-11.30 Uhr und 19-20 Uhr (nur Spendenannahme).

KINO

Aladdin Lux Lichtspiele: 14.45, 17 Uhr.
Weltspiegel-Theater: 15.30 Uhr.
Das Ende der Wahrheit Weltspiegel-Theater: 18.15 Uhr.
Drei Schritte zu dir Weltspiegel-Theater: 15.50, 18, 20.30 Uhr.
Long Shot - Unwahrscheinlich, aber nicht unmöglich Lux Lichtspiele: 14.45, 17.15, 19.45 Uhr.
Men in Black: International Lux Lichtspiele: 17.15, 19.45 Uhr. Weltspiegel-Theater: 20.40 Uhr.
Rocketman Weltspiegel-Theater: 18, 20.30 Uhr.
TKKG Lux Lichtspiele: 14.45 Uhr. Weltspiegel-Theater: 15.45 Uhr.
X-Men: Dark Phoenix Lux Lichtspiele: 19.45 Uhr.
Die Adressen:
Lux Lichtspiele Hilden, Benrather Str. 20, Telefon: 02103 52206.
Weltspiegel-Theater Mettmann, Düsseldorfstr. 2, Telefon: 02104 7975900.

RAT & HILFE

Hospiz-Bewegung, 10-12 Uhr und nach Vereinbarung, 02103 978558-Hilden, Hummelsteinstr. 1.
Haaner Hospizverein, täglich erreichbar unter 02129 333751, Trauertelefon 02129 3766998, Sprechstunde Sa 10-12 Uhr, Dieker Str. 100.
Priester-Notruf, Katholische Pfarrgemeinde St. Jacobus, Telefon 0173 5444587.
Telefonseelsorge, Telefon 0800 110111.

NOTDIENSTE

MONTAG

Ärztlicher Notruf: Bundesweite Notrufnummer 116117 (kostenfreie Fax-Nummer für Sprach- und Hörgeschädigte: 0800 5895210).
Apotheken: Rosen-Apotheke, Schubertstr. 14, 40699 Erkrath, Tel. 0211/245500, Mo 9-21.9 Uhr. Weitere dienstbereite Apotheken unter www.aponet.de oder www.akn.de.
Zahnärztlicher Notdienst: Tel. 0180 5 98 67 00, 14 Cent/Min aus dem Festnetz, Mobilfunk: 42 Cent/Min. max.